

auf sich nimmt und die Abweichungen der Mondoberfläche von der Kugel in Rechnung setzt, so kann man in den sechs Nächten jedes Monats, in denen die Sternbedeckungen beobachtbar sind, so viele zuverlässige Bestimmungen machen, daß die Newtonsche Zeit bis auf die zehntel Sekunde feststellbar wäre. Dadurch würde nicht nur die Astronomie, sondern auch unsere Kenntnis von der

Erde und den Veränderungen in ihrem Innern erhebliche Fortschritte machen.

Das ist so ein kleiner Ausschnitt aus der messenden Astronomie, der weite Ausblicke gewährt und deshalb nicht für uns Uhrmacher, die wir uns von Berufs wegen mit der Zeit beschäftigen, sondern für jeden denkenden Menschen von hohem Reiz ist. (IV/107) Folnir.

Verschiedenes

Mitteilung des Schußverbandes „Präzision Glashütte“, Halle (Saale), Königstraße 84

Die Erklärungen zum Vergleichsbeitritt sind sehr zahlreich eingegangen. Viele Genossen haben unterlassen, ihre Nummer im Genossenschaftsregister anzugeben und infolgedessen erwächst uns eine erhebliche Mehrarbeit. Wer die Nummer nicht genau weiß, kann die Erklärung auch ohne die Nummer abgeben. Wir haben für die Vorlage der Liste der dem Vergleich sich anschließenden Genossen eine Frist von einigen weiteren Tagen erbellen und erwarten nun, daß die Genossen, welche die Erklärung noch nicht abgegeben haben, das sofort nachholen, da ihnen sonst der Vorteil des Vergleichs verlorengeht. Besondere Kosten erwachsen durch die Abgabe der Erklärung nicht.

Die Genossen werden noch darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Rechtslage in unserem Prozeß zu unseren Ungunsten verschoben hat. Wir stützten uns im Hauptprozeß insbesondere darauf, daß der Verschmelzungsvertrag nicht notariell beurkundet war. In der Sitzung des Reichstags vom 5. Dezember wurde inzwischen eine Novelle zum Genossenschaftsgesetz verabschiedet, in welcher einfache Schriftform für den Verschmelzungsvertrag bei Genossenschaften als genügend erklärt und ausgesprochen wird, daß aus dem Mangel der notariellen Form bei in der Vergangenheit abgeschlossenen Verschmelzungsverträgen Einwendungen gegen die Gültigkeit derselben nicht hergeleitet werden dürfen. (VI 1/875)

Der Außenhandel der Schweiz mit Uhren im November 1929.

Im November 1929 wurden in der Schweiz 63722 Stück und 39108 kg Uhrenwaren im Gesamtwerte von 777410 Fr. zur Einfuhr gebracht gegen 56837 Stück und 34150 kg im Werte von 646140 Fr. im November 1928 und 58171 Stück und 35845 kg im Werte von 766257 Fr. im Oktober 1929. Die Einfuhr von Uhren und Uhrenwaren hat also gegenüber dem Vormonat und dem gleichen Monat des Vorjahres im November 1929 stark zugenommen.

Die Ausfuhr war dagegen der Menge nach kleiner als im Vormonat und im gleichen Monat des Vorjahres. Der Wert war zwar größer als im Oktober 1929, aber kleiner als im November 1928. Im November 1929 wurden 2262437 Stück Uhren und 21897 kg Uhrenwaren im Werte von 31298498 Fr. verladen gegen 2356027 Stück und 23975 kg im Werte von 31826096 Fr. im November 1928 und 2344129 Stück und 26838 kg im Werte von 30881354 Fr. im Oktober 1928.

Der Ausfuhrüberschuß betrug im November 1929 30521088 Fr. gegen 31179856 Fr. im gleichen Monat des Vorjahres und 30115097 Franken im Oktober 1929.

Die Uhren nach der Stückzahl, wozu auch Werke und Gehäuse zu Taschenuhren zählen, nahmen noch bei der Einfuhr die etwas kleinere Hälfte des Wertes ein, bei der Ausfuhr traf aber nur ein kleiner Wert auf die anderen Uhrenwaren. Die wichtigsten Importeure für Uhren nach der Stückzahl waren Deutschland mit 60063 Stück, Frankreich mit 2780 Stück, die Vereinigten Staaten mit 820 Stück, Großbritannien mit 40 Stück, Italien mit 18 Stück.

Der Export von Uhren nach der Stückzahl richtete sich im November 1929 unter anderem nach: Großbritannien mit 465053 Stück, nach den Vereinigten Staaten mit 425526 Stück, nach Deutschland mit 170101 Stück, nach Kanada mit 114252 Stück, nach Frankreich mit 94780 Stück, nach Italien mit 73555 Stück, nach Polen mit 65797 Stück, nach Argentinien mit 61266 Stück, nach Britisch-Indien mit 58790 Stück, nach Holland mit 51613 Stück, nach Spanien mit 65996 Stück und nach Australien mit 59325 Stück.

Unter den Uhren nach der Stückzahl waren die Taschen- und Armbanduhren mit einer Einfuhr von 338 Stück = 7627 Fr. und mit einer Ausfuhr von 1450876 Stück = 20088370 Fr. vertreten. Im Vorjahr wurden im November 2499 Stück = 21213 Fr. importiert und 538629 Stück = 6761181 Fr. exportiert. Der Import von Taschen- und Armbanduhren wurde bis auf Kleinigkeiten aus

Deutschland von Frankreich bestritten. Der Export richtete sich nach allen Kulturstaaten, wobei für die einzelnen Sorten meist Großbritannien an der Spitze stand. Bei der Einfuhr nahmen die Taschenuhren aus Nickel usw. eine Menge von 264 Stück an gegen 2358 Stück im Vorjahre. Bei der Ausfuhr waren die Taschenuhren aus Nickel mit 584991 (i. V. 689424) Stück = 3927288 (4502512) Fr., die aus Silber mit 65602 (81812) Stück = 1718524 (1794456) Fr., die goldenen mit 33151 (37332) Stück = 3107961 (3385397) Fr., die Chronographen-Taschenuhren mit 12619 (9541) Stück = 304239 (316699) Fr., die Armbanduhren aus Nickel mit 518038 (465568) Stück = 3834562 (3410795) Fr., die silbernen Armbanduhren mit 104022 (106362) Stück = 1399457 (1491097) Fr., die goldenen Armbanduhren mit 132078 (141366) Stück = 5757307 (5757687) Fr., die Chronographen-Armbanduhren mit 375 (285) Stück = 39032 (21367) Fr.

In Gehäusen zu Taschenuhren steht der Einfuhr von 61265 Stück = 340575 Fr. eine Ausfuhr von 230196 Stück = 927759 Fr. gegenüber. Im Vorjahr wurden 51606 Stück = 240211 Fr. aufgenommen und 244360 Stück = 929588 Fr. an das Ausland abgegeben. Gegenüber dem Vorjahr ist die Einfuhr größer und die Ausfuhr kleiner geworden. Die Einfuhr setzte sich zusammen aus 13312 Stück = 44777 Fr. Gehäusen aus unedlen Metallen, aus 2063 Stück = 28494 Fr. aus Silber, aus 45807 Stück = 258750 Fr. goldplattierten Gehäusen und aus 83 Stück = 8554 Fr. aus Gold oder Platin. Es lieferten Deutschland 12886 Stück = 42419 Fr. Gehäuse aus unedlen Metallen, 2018 Stück = 28087 Fr. silberne Gehäuse, 45089 Stück = 252225 Fr. goldplattierte Gehäuse und 49 Stück = 4295 Fr. goldene und platinene Gehäuse; aus Frankreich stammten 288 Stück = 908 Fr. aus unedlen Metallen, 45 Stück = 407 Fr. silberne und 29 Stück = 2184 Fr. goldene und platinene; sonst verdienen noch erwähnt zu werden 138 Stück = 1450 Fr. Gehäuse aus unedlen Metallen und 682 Stück = 6097 Fr. goldplattierte Gehäuse aus den Vereinigten Staaten. Die Ausfuhr bestand aus 182048 Stück = 263345 Fr. Gehäuse aus unedlen Metallen, aus 16256 Stück = 101451 Fr. Gehäuse aus Silber, 18124 Stück = 99974 Fr. goldplattierten Gehäusen und 13768 Stück = 462989 Fr. Gehäusen aus Gold und Platin. Hauptkunden für die einzelnen Sorten waren für Gehäuse aus unedlen Metallen Polen mit 42086 Stück = 54302 Fr., für Silbergehäuse Frankreich mit 4513 Stück = 23850 Fr., für goldplattierte Gehäuse Frankreich mit 13097 Stück = 65624 Fr., für Gehäuse aus Gold oder Platin Spanien mit 4391 Stück = 121235 Fr.

Fertige Werke zu Taschenuhren wurden im November 1929 2056 (2499) Stück = 17383 (21213) Fr. eingeführt, und zwar aus Frankreich, ausgeführt wurden dagegen 527373 (538629) Stück = 6592974 (6761181) Fr., darunter 239705 Stück = 3036741 Fr. nach den Vereinigten Staaten.

In Automobiluhren hob sich die Einfuhr von 6 Stück = 105 Fr. im Vorjahr auf 24 Stück = 522 Fr., wobei 18 Stück aus Italien und 6 Stück aus Frankreich kamen. Die Verladungen stiegen von 19762 Stück = 215407 Fr. im Vorjahre auf 32364 Stück = 413085 Fr. im November 1929. Hauptbezieher waren die Vereinigten Staaten mit 13607 Stück und Frankreich mit 12963 Stück.

Andere Uhren mit Taschenuhrwerk wurden 39 (189) Stück = 480 (1980) Fr. aus dem Ausland aufgenommen (37 Stück aus Frankreich) und 21628 (21586) Stück = 568883 (574813) Fr. an das Ausland geliefert, davon 3316 Stück = 141451 Fr.

Von den Uhrenwaren nahmen die fertigen Bestandteile von Taschenuhren bei der Ausfuhr dem Werte nach die Hauptziffern an. Bei einer Einfuhr von 209 (214) kg = 95948 (107465) Fr. (163 kg = 90633 Fr. aus Frankreich und 46 kg = 5315 Fr. aus Deutschland) wurden 12419 (12364) kg = 2117874 (1731993) Fr. Waren dieser Art versandt. Unter anderem bezog davon Deutschland 2986 kg = 700758 Fr., die Vereinigten Staaten 2529 kg = 421837 Fr., Frankreich 1090 kg = 175742 Fr.

Vorgearbeitete Bestandteile zu Taschenuhren trafen im November 1928 400 (301) kg = 22042 (17115) Fr. in der Schweiz ein. Ins Ausland gingen dagegen 4128 (5198) kg = 366771 (681879) Fr. Frankreich lieferte 377 kg, das andererseits 3104 kg = 235566 Fr. Bestandteile abnahm.

In anderen Bestandteilen (zu Großuhren usw.) steht der Einfuhr von 1749 (2380) kg = 13862 (14296) Fr. eine Ausfuhr von 2743 (2914) kg = 108693 (134491) Fr. gegenüber. Deutschland konnte